STADT NORDERNEY
Der Bürgermeister

S i t z u n g s n i e d e r s c h r i f t

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Technische Dienste Norderney

Sitzungsort:	Haus der Insel, Nordeingang - Konferenzraum 1-2, Am Kurtheater 2		
Sitzungsdatum:	20.07.2017	Niederschrift gefertigt am: 22.08.2017	
öffentlich	Beginn: 17:30 Uhr	Ende:	18:28 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
BM Frank Ulrichs

Stimmberechtigtes Mitglied
RM Hayo F. Moroni
RM Jens Podein
RM Reinhard Kiefer
2. stv. BM Jann Ennen
RM Anke Dröst
RM Jutta Wunsch
Arbeitnehmervertreter Thomas Blömer

Von der Verwaltung
Betriebsleiter Erik Fischer
stv. Betriebsleiter Carsten Rass
Stefanie Philipp

Sachverständiger
Ina Pfeiffer

Schriftführer
Kim Weinzettl

Entschuldigt fehlen:

RM Anfried Hauschild

T a g e s o r d n u n g

5.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung	
6.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2016 - öffentlicher Teil	
7.	Jahresabschluss 2016 einschließlich Prüfbericht (Treuhand Oldenburg GmbH)	
8.	Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Technischen Dienste Norderney und Ergebnisverwendung	Rat 2/2017
9.	Entlastung des Betriebsleiters	Rat 3/2017
10.	Mitteilungen der Verwaltung	
11.	Anfragen und Anregungen	
12.	Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde	

TOP 5. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

BM Ulrichs eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 6. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2016 - öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 30.11.2016 wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 7. Jahresabschluss 2016 einschließlich Prüfbericht (Treuhand Oldenburg GmbH)

BM Ulrichs begrüßt Frau Pfeiffer von der Treuhand Weser-Ems GmbH.

Zunächst bemerkt Frau Pfeiffer, dass die Zusammenarbeit mit Frau Philipp und Herrn Fischer sehr gut verliefe und daher die Prüfung gut durchführbar gewesen sei.

Frau Pfeiffer erläutert die Prüfung und den Jahresabschlussbericht der Technischen Dienste Norderney.

<u>Vermögenslage</u>
Im Berichtsjahr seien Investitionen in Höhe von 18.000 Euro getätigt worden.

Am Ende des Jahres seien auf der Passivseite 269.000 Euro zu verzeichnen gewesen. Diese Zahl habe sich gegenüber dem Vorjahr um 122.000 Euro erhöht. Es sei ein erfolgreiches Jahr für die TDN gewesen.
Die Eigenkapitalquote in Höhe von 45,1 Prozent sei höher als im Vorjahr und stelle eine solide Basis dar. Der Verlustvortrag sei mit dem Jahresüberschuss 2016 erstmalig aufgebraucht worden und es ergäbe sich ein positiver Gewinnvortrag. Die Verluste der Vorjahre seien mittlerweile ausgeglichen.
Ein besonderes Augenmerk lenkt Frau Pfeiffer auf die Rückstellungen. Diese seien zukünftige Verpflichtungen, die zur Vorsorge getroffen werden müssten. Diese Rückstellungen hätten ca. 190.000 Euro betragen z. B. für nicht genommenen Urlaub und Überstunden. Dieses hieße, dass die TDN ein vermehrtes Arbeitsaufkommen zu bewältigen gehabt hätte. Die Mitarbeiter hätten ihre Urlaubstage nicht komplett nehmen können und auch keine Möglichkeit gehabt, Überstunden abzubauen.
Ebenso seien Mieten und Pachten Bestandteile der Rückstellungen.

Das Anlagevermögen sei langfristig durch Eigenkapital gedeckt.
Frau Pfeiffer betont, dass die Bilanzstruktur als sehr ordentlich zu bezeichnen sei.

<u>Ertragslage</u>
Frau Pfeiffer teilt mit, dass die TDN im Jahre 2016 einen Überschuss in Höhe von 122.000 Euro erwirtschaftet hätten. Geplant seien 11.000 Euro gewesen.
Dies sei dadurch zu erklären, dass die TDN mehr Arbeitsstunden hätten „verkaufen“ können und weniger Fehlzeiten zu verzeichnen gewesen seien. Ebenso seien die Stundenverrechnungssätze der Arbeits- und Maschinenstunden neu errechnet worden.

Ein weiterer positiver Effekt bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sei, dass der Aufwand für Mieten und Pachten sich um 100.000 Euro gegenüber dem Vorjahr verringert habe (siehe Prüfbericht 2016, Anlage 7, Seite 10). Dies sei dadurch begründet, dass hierfür im Vorjahr Rückstellungen gebildet worden seien, die relativ hoch angesetzt worden seien, da seinerzeit keine klaren Zahlen vorgelegen hätten. Nun sei diese Ungewissheit etwas ausgeräumt, da es bereits zum Zeitpunkt der Prüfung Vertragsentwürfe gegeben habe. Daher sei die Rückstellung für Mieten und Pachten angepasst worden. Auf Nachfrage von Frau Pfeiffer nach dem Sachstand, antwortete BM Ulrichs, dass die Verträge unterzeichnet seien.

Eine weitere Besonderheit in diesem Jahr liege bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.
Einmalig seien hier Erträge in Höhe von 26.000 Euro aus dem Abgang von Anlagevermögen und eine Rückstellungsauflösung von Mieten und Pachten in Höhe von 45.000 Euro vorhanden. Diese Summen hätten die Ergebnisse positiv beeinflusst, was allerdings nicht jedes Jahr der Fall sein werde.

Steuern seien im Jahr 2016 gar nicht angefallen, bis auf sonstige Steuern wie z. B. Kfz- und Grundsteuer. Ertragssteuern seien nicht angefallen, da die TDN sowohl im hoheitlichen Bereich als auch im gewerblichen Bereich tätig seien. Lediglich der gewerbliche Bereich unterliege der Ertragssteuer und in diesem Bereich mache die TDN Verluste, so dass hier keine Ertragssteuer fällig sei.

Nach Prüfung der Unterlagen kommt Frau Pfeiffer zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss 2016 den gesetzlichen Vorschriften entspreche, der Lagebericht ordnungsgemäß sei und der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt werde. Demnach sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden.

RM Kiefer fragt, ob man ihm den Anteil der Saisonkräfte aus dem Materialaufwand herausrechnen könne, da der Materialaufwand gestiegen sei und er davon ausginge, dass ebenso der Aufwand für die Saisonkräfte gestiegen sei. BL Fischer hat die genauen Beträge leider nicht vorliegen, wird diese aber nachreichen. (Siehe Prüfbericht 2016, Anlage 7, Seite 8)

RM Moroni erkundigt sich, ob die Saisonkräfte Leiharbeiter seien. BL Fischer gibt Auskunft, dass die Saisonkräfte nach Beschluss des Rates der Stadt Norderney über die SBN Servicegesellschaft eingestellt würden. Es fände eine Arbeitnehmerüberlassung statt.
Frau Pfeiffer ergänzt, dass handelsrechtlich im Personalaufwand nur die Kräfte auszuweisen seien, die einen Anstellungsvertrag direkt mit der TDN hätten. Die Lohnkosten der SBN Servicegesellschaft würden mit Mehrwertsteuer der TDN in Rechnung gestellt und somit dem Materialaufwand zuzuordnen.

RM Dröst fragt, ob sie es richtig verstanden hätte, dass im Bereich der Passiva unter Punkt „Sonstige Rückstellungen“ die Auszahlungen für nicht genommene Urlaubstage und Überstunden enthalten seien.
Frau Pfeiffer erklärt, dass es sich hierbei nicht um Auszahlungen handele, sondern um Verpflichtungen, da es dem Arbeitnehmer auch möglich sei, die nicht genommenen Urlaubstage und Überstunden im neuen Jahr in Anspruch zu nehmen.
Bezüglich der Rückstellungen fragt RM Dröst, ob die Summe, da sie selbst keinen Vergleich habe, verhältnismäßig hoch oder im Rahmen seien.
BL Fischer erklärt, dass er die Summe selbst nicht „so schön“ finde. Tatsächlich werde die TDN es nicht schaffen, ohne Übertrag von Resturlaub und Überstunden ins neue Jahr zu gehen. Ein Drittel der Summe sei bereits zur Gründung der TDN (2004) von den Bauhöfen der Stadt Norderney und dem Staatsbad Norderney übernommen worden. Allerdings vertrete er auch die Meinung, dass Überstunden keine Selbstverständlichkeit sein sollten. Sollte sich die Tendenz aus 2016 in 2017 fortsetzen, müsse man sicherlich in Betracht ziehen, den Mitarbeiterstamm zu erhöhen.

BM Ulrichs merkt zur Ertragslage an, dass die Treuhand Weser-Ems einen Jahresüberschuss von 122.000 Euro festgestellt habe. Im Bericht sei zu erkennen gewesen, dass dies im Grunde lediglich die „halbe Wahrheit“ sei, da das tatsächliche Ergebnis zunächst bei ca. 254.000 Euro gelegen habe.

Daraufhin sei die Entscheidung getroffen worden, einmalige Rückerstattungen an die Kommune und die Gesellschaften vorzunehmen.
In diesem Kontext stelle sich für ihn die Frage, ob abzusehen sei, wie das Jahr 2017 verlaufen würde. Denn aufgrund der zum 01.01.2016 angepassten Stundenverrechnungssätze sei eventuell zu erwarten, dass das Ergebnis 2017 wieder hervorragend ausfallen werde und da die TDN zwar wirtschaftlich, aber nicht gewinnorientiert arbeiten dürfe, müsse man die Stundensätze vielleicht noch mal korrigieren.
BL Fischer nimmt hierzu folgendermaßen Stellung: Der kalkulierte Gewinn im Wirtschaftsplan für 2016 beliefe sich auf 11.000 Euro, der Gewinn habe tatsächlich im Jahresabschluss bei 254.000 Euro gelegen. Aufgrund der erheblich geringeren Anzahl an Kranktagen gegenüber der letzten Jahre (400 Tage = 130.000 Euro), des Mehraufkommens der Ingenieurleistungen (30.000 Euro), Auflösungen von Rückstellungen (45.000 Euro) und der Anhebung des Stundenverrechnungssatzes für Mieterhöhungen, die in dem Jahr nicht zur Auszahlung gekommen seien, habe dieses einmalige außergewöhnlich gute Betriebsergebnis erzielt werden können.

Auf die Frage des BM, ob man absehen könne, dass die Jahresplanung für 2017 eingehalten werde, antwortet BL Fischer, dass die TDN im laufenden Jahr im Rahmen der Jahreskalkulation liege. Allerdings könne man erst zum Ende des Jahres genauere Aussagen treffen.

TOP 8. Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Technischen Dienste Norderney und Ergebnisverwendung

Beschluss

Es wird beschlossen – vorbehaltlich der Zustimmung des Landkreises Aurich – den Jahresabschluss 2016 nebst Geschäftsbericht festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 121.827,89 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

8 Stimme/n dafür 0 Stimme/n dagegen 0 Enthaltungen

TOP 9. Entlastung des Betriebsleiters

RM Moroni beantragt die Entlastung des Betriebsleiters.

Beschluss

Es wird beschlossen, dem Betriebsleiter der Technischen Dienste Norderney die Entlastung auszusprechen.

8 Stimme/n dafür 0 Stimme/n dagegen 0 Enthaltungen

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

BL Fischer merkt nochmals an, dass die TDN ein außergewöhnlich gutes Betriebsergebnis erzielt hätten. Dieses sei dank der Mitarbeiter der TDN zustande gekommen – hier bedankt sich BL Fischer auch im Namen der Stadt Norderney ausdrücklich bei den Mitarbeitern für die gute Arbeit.

Arbeitssicherheit
Ein allgemeines Thema sei die Arbeitssicherheit. Ein Mitarbeiter befasse sich fast zur Hälfte seiner Arbeitstätigkeit mit diesem umfassenden Thema. Eine Zusammenarbeit finde mit dem Betriebsarzt Dr. Janssen statt.

Personal allgemein
Es würden 5 Saisonmitarbeiter und zusätzlich ein Eritreaer beschäftigt.

Der Bauaufseher, Herr Hugen, fiele leider krankheitsbedingt für längere Zeit aus. Für seine bisher geleistete Arbeit und seinen Einsatz dankt BL Fischer. In diesem Zusammenhang erwähnt BL Fischer den stellvertretenden Bauaufseher, Herrn Sieberns-Diren, und dankt auch ihm für seine Arbeit. Herr Sieberns-Diren hätte in Zusammenarbeit mit Herrn G. Visser und den Vorarbeitern ein großes Paket übernommen und mache seine Sache bis jetzt sehr gut.

Die Auszubildende zur Bauzeichnerin Anna Elling habe ihre Abschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Im Bereich Emden/Leer/Papenburg habe sie von 27 Auszubildenden als drittbeste ihre Prüfung ablegen können.

Zum 01.08.2017 werde eine neue Auszubildende zur Bauzeichnerin, Frau Aileen Lange, im ersten Ausbildungsjahr, nachrücken.

Neuanschaffungen
Im Wirtschaftsplan seien diverse Neuanschaffungen vorgesehen, unter anderem ein Radlader (Leasing), ein Strandreiniger (Leasing), ein Sprinter mit Leichtmüllverdichter (Leasing), ein Anhänger für die Gärtnerei (Kauf) und ein Plotter für das technische Büro (Kauf).

Umsatzerlöse
Auch wenn man ansonsten im Plan liege, so müsse man doch erwähnen, dass eine 300%ige Steigerung der Umsatzerlöse mit der FluHaNey zu verzeichnen sei. Kalkuliert seien hier 1.000 Euro Einahmen, diese lägen jetzt schon bei ca. 4.000 Euro. Dieses komme dadurch zustande, dass im Außenbereich des FluHaNey zusätzliche Arbeiten durchgeführt worden seien. Bis auf diesen „Ausreißer“ sei man allerdings in dem Bereich, den man kalkuliert hätte.

Außergewöhnliche Arbeiten
Nach Rücksprache mit den Mitarbeitern könne BL Fischer sagen, dass die Arbeiten im Bereich der Strandlogistik, somit Aufträge des Staatsbades Norderney, immer zahlreicher würden. Unter anderem werde z. B. mehr Sand gefahren, um die Strände wieder zu präparieren, damit Strandkörbe gestellt werden können. Es seien Umkleidekabinen an den Stränden aufgebaut, Stege erweitert und Schlaf-Strandkörbe angeschafft worden – um nur einige Beispiele zu nennen.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

RM Podein fragt, ob die städtischen Müllbehälter von der TDN geleert und diese Leistungen von der Stadt eingekauft würden. Diese Frage wird von BL Fischer bejaht.
Desweiteren fragt RM Podein, ob es möglich sei, die Müllbehälter im Stadtbereich in regelmäßigen Abständen auch äußerlich zu reinigen. BL Fischer erklärt, dass im Bereich der Unterhaltung Park und Garten die Müllbehälter regelmäßig repariert, getauscht oder ersetzt würden. Im Falle einer Verschmutzung sei es durchaus denkbar, dass hier die kleine Kehrmaschine, die über eine Spülvorrichtung verfüge, eine Reinigung vornehme. BL Fischer bittet darum, dass hier eventuell, im Falle einer Verschmutzung eines Müllbehälters, Hinweise an die TDN gegeben werden.

TOP 12. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

Herr Luttmann fragt, ob es angedacht sei, die große Kehrmaschine in naheliegender Zeit auszutauschen. BL Fischer antwortet, dass die große Kehrmaschine zwar hin und wieder defekt sei, aber so lange sie noch funktioniere, in diesem Jahr nicht ausgetauscht würde. Allerdings sei eine Neuanschaffung eventuell für 2018 angedacht, wenn große Reparaturen notwendig würden. Hierzu habe man sich bereits informiert und sei zu der Erkenntnis gekommen, dass es ein baugleiches Fahrzeug nicht mehr gäbe, aber gute Alternativen auf dem Markt zu finden seien.

Herr Luttmann fragt weiterhin, ob es im Fall eines Defekts der großen Kehrmaschine möglich sei, die kleine Kehrmaschine in einigen Bereichen aushilfsweise einzusetzen. Er wünsche sich hier mehr Flexibilität. BL Fischer merkt an, dass die kleine Kehrmaschine durchaus den Ausfall der großen Kehrmaschine an einigen Stellen, soweit es möglich gewesen sei, habe kompensieren können.

Desweiteren fragt Herr Luttmann in Bezug auf den Bau des 5-Sterne-Hotels und eines anderen geplanten Hotelkomplexes, ob es Planungen seitens der Stadt Norderney und der TDN gebe, wie die Abwassersituation der Gebäude bewältigt werde und wer für diese Kosten aufkommen müsse. BM Ulrichs erklärt, dass es zu Planungsbeginn des 5-Sterne-Hotels bereits eine Vorgabe der Stadt Norderney gewesen sei, die Ver- und Entsorgung und die Erschließung der Gebäude zu gewährleisten. Die Stadt Norderney sei dennoch zu der Erkenntnis gekommen, dass die Kanalisation nicht ausreichend sei und vergrößert werden müsse. Es gebe eine Vereinbarung mit den Projektierern, dass hier eine Kostenbeteiligung stattfinde.

BM Ulrichs schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:28 Uhr.

Ulrichs (Vorsitzender)	Weinzettl (Protokollführerin)